

# GRAF KASPAR VON HOHENEMS

1573—1640

EIN ADELIGES LEBEN IM ZWIESPALTE ZWISCHEN FRIEDLICHEM  
KULTURIDEAL UND RAUHER KRIEGSWIRKLICHKEIT IM  
FRÜHBAROCK

von

Dr. Ludwig Welti

1963

Universitätsverlag Wagner, Innsbruck

## INHALT

	Seite
Vorwort . . . . .	9
I. Jugendzeit	
1. Veranlagung, Umwelt und Erziehung . . . . .	11
2. Kardinal Markus Sittich, und Erzbischof Wolf Dietrich von Salzburg geben dem Minderjährigen vormundschaftliche Weisungen und gute Ratschläge . . . . .	12
II. Auf dem Wege zur Alleinherrschaft	
1. Kämmerer am Hofe des Erzherzogs Ferdinand in Innsbruck, Vogt und Pfandherr der Herrschaft Neuburg am Rhein . . . . .	20
2. Hochzeit mit der Südtirolerin Eleonora Philippina von Welsberg- Primör 1592 . . . . .	23
3. Ausgleich mit Vetter H. Christoph (f 1603) und Bruder Wolf Dietrich (f 1604). . . . .	25
HE. Alleinherrscher in Ems	
1. Ausbau des Palastes und der Parkanlagen, Gründung der Üömpropstei- gasse und des Marktes Ems 1603—1605. . . . .	34
2. Schwester Klara von Welsberg stirbt, Schwester Margaretha Lödrön wird Witwe und heiratet den Freiherrn Oswald Trapp auf Pisein . . . . .	37
3. Der ehrgeizige Bruder Marx Sittich, Dompropst in Konstanz, strebt vergebens nach dem Kardinalat und nimmt sich der Erziehung seines Neffen Jakob Hannibal an. 1604—1607. . . . .	43
IV. Vogt von Bludenz und Sonnenberg 1607—1614. . . . .	49
1. Außenpolitik: Der jülich-klevische Erbfolgestreit zwingt zu erhöhter militärischer Bereitschaft . . . . .	50
2. Die fünfzehnjährige bucklige Tochter Hortensia wird während der Pest von 1610/11 Klarissin in Valduna . . . . .	54
3. Bludenzer Wucherer und Montafoner Unabhängigkeitsbestrebungen	57
V. Die Wahl Marx Sittichs «Um Erzbischof von Salzburg verleiht dein Hause Hohenems neuen Glanz und eröffnet ihm neue Aufstiegsmöglichkeiten	60

VI. Die Reichsherrschaften Vaduz und ScheUenberg und die Vogtei Feldkirch verstärken die hohenemsische Stellung am Alpenrhein vom Luziensteig bis zum Bodensee. 1613—1615. . . . .	68
1. Die Pfandschaft Montfort und die Entstehung der Emser Chronik . . . . .	71
2. Straßenpolitik . . . . .	72
3. Mit Kaiser Matthias und dem salzburgischen Hofstaat auf dem Reichstag in Regensburg 1613 4. . . . .	74
4. Frau Eleonore Philippine nimmt 1614 Abschied von dieser vergänglichen Welt . . . . .	78
5. Anna Amalia von Sulz wird von Kaspar trotz der Bedenken seiner ältesten Tochter zur zweiten Gemahlin auserkoren. Hochzeit im Damenstift Buchäu am Federsee. 1614 . . . . .	81
6. Salzburger Superintendent der Koristanzer Dompropstei . . . . .	85
7. Als Vogt der Herrschaft Feldkirch in diplomatischer Mission in dem unruhigen Graubünden 1615 . . . . .	90
VII. Für den ältesten Sohn Jakob Hannibal werden in Hohenems und in Salzburg Heiratspläne geschmiedet	
1. Seine Kavaliers- und Bildungsreise nach Italien 1615/16. . . . .	99
2. Der Salzburger Karneval und die Teschener Hochzeit von 1616 . . . . .	127
3. Hellbrunn . . . . .	141
VIII. Ein Bruderzwist im Hause Hohenems	
1. Herbe Kritik an der Salzburger HofluftJSchlehens Emser Chronik 1616 . . . . .	151
2. Tod und Begräbnis Wolf Dietrichs von Raitenau 1617. . . . .	153
3. Der Streit um die emsichen Gebäude und um die Dompropsteigasse, die Judenansiedlung in Hohenems. . . . .	155
4. Jakob Hannibal und Anna Sidonia von Teschen im Exil in Hohenems 1617. . . . .	161
5. Weltmonarch Alexander der Große feiert im tollen Fasching von 1618 mit dem ganzen antiken Götterhimmel letzte fröhliche Urständ vor der dreißigjährigen Kriegskatastrophe. . . . .	175
6. Salzburger Fastenzeit und^Karfreitagsprozession, Emslieb, 1618 . . . . .	181
7. Das wolkensteinische Hochzeitsfest in Hohenems im Schatten der graubündischen und böhmischen Rebellion. . . . .	186
8. Marx Sittichs Bußpredigt über Ninive-Salzburg, seine Bedenken gegen die Fortführung des Krieges 1619 . . . . .	193
* 9. Das letzte Ränkespiel um die Konstanzer Dompropstei . . . . .	203
10. Autos sacramentales und Schultheater in Salzburg. . . . .	206

11. <b>Witwer</b> Jakob Hannibal wieder auf Freiersfüßen, Ferdinand II. in Salzburg . . . . .	209
12. Der Tod kommt zum Erzbischof: „Cessa de ludo, Udo, quia satis lusisti, Udo!“ . . . . .	213
<b>IX. Der hohenemsische Orenzstaatsplan „Vom Luziensteig zum Bodensee“ und der Graubündner Unruheherd 1620—1622.</b> . . . . .	220
1. Erzherzog Leopold auf Besuch in Hohenems, Jakob Hannibal wird Vogt von Feldkirch . . . . .	221
2. Das geopolitische Hasardspiel um den emsichen Pufferstaat am Alpenrhein scheitert in der Prager Schlacht am Weißen Berge . . . . .	222
3. Jakob Hannibal II. versucht in die Fußstapfen seines tapferen Großvaters zu treten und mit einem von ihm geworbenen Landsknechtsregimente in den Niederlanden fcu operieren . . . . .	227
4. Im Bündner Hexenkessel brodelte es wieder gewaltig. Die armen Exulanten Anhorri und Guler wenden sich an den Pazifisten Kaspar um Fürsprache. Der Prätigauer Aufstand und das Gemetzel am Fläscherberg 1622 . . . . .	<b>230</b>
<b>X. Familiensorgen</b> . . . . .; . . . . .	<b>235</b>
1. Eine seltsame Jahrtagspredigt: „Tu es caputauTeum.“ Dei Koloß auf tönernen Füßen 1624. . . . .	<b>236</b>
2. Franz Marias Italienische Reise 1624/25. . . . .	238
3. Dorotheas Melancholie. . . . .	248
4. Der verlorene Sohn und die Äbtissin von Valdüna 1625. . . . .	249
5. Das Fideücommiß 1626 . . . . .	256
6. Jakob Hannibal im Hofdienste bei Leopold und Claudia in Innsbruck 1627. . . . .	258
<b>XI. Pest, Hunger und Krieg, betrübte, armselige Zeiten</b>	
1. Militäreinquartierungen im Lande vor dem Arlberg 1628. . . . .	263
2. Judith und Holofernes in barocker Gewandung: Die starkmütige Tirolerin Katharina von Spaur, Fürstäbtissin von Buchau am Federsee, schmiedet blutrünstige Pläne, um das von der übermütigen kaiserlichen Soldateska bis aufs Blut gepeinigte Heilige Römische Reich gewaltsam von dem verhaßten Tyrannen Wallenstein zu befreien. 1628 . . . . .	269
3. Auf der Flucht vor der Pest auf der Schattenburg 1628/29. . . . .	272
4. Wallenstein ante Jiortäs! Der Friedläuder wirft seinen düsteren Schatten auf Kaspars Residenz in Ems. Der Durchzüg der kaiserlichen Armee nach Mantua vertreibt seine lustenausischen Untertanen von	

Haus und Hof und verdirbt Vaduz und Schellenberg. Das Flüchtlings- schicksal der Promessi Sposi erfüllt sich auch nördl. der Alpen. 1629	280
5. Friedliches Intermezzo: Jakob Hannibal II. im Gefolge Leopolds und Claudias bei dem königlichen Brautzuge der spanischen Infantin Maria von Triest über Laibach, den Loibl, Kärnten und Steiermark nach Wien 1630/31. . . . .	297
6. Jakob Hannibals und Franz Marias schwedische Kriegsgefangen- schaft 1632/33. . . . .	307

## **XII. Lebensabend**

1. Johann Konrad Asper vollendet den hohenemsischen Marmordekor der Einsiedler-Gnadenkapelle und Kaspars Grabmonument in der Hohenemser Pfarrkirche 1634/35. . . . .	325
2. Rohans Zug durch die Ostschweiz ins Veltlin alarmiert Vorarlberg. 1635 . . . . .	330
3. Kaspars Prozeß mit Hans Gabriel Haan von Bleydegg wegen der Geldentwertung in der Kipper- und Wipperzeit (1628—1636), die Pest grassiert zum letzten Male im Lande. 1635. . . . .	333
4. Bischofswahl in Chur 1635. . . . .	335
5. Erziehung Franz Leopolds: Auf Pfründenjagd in Konstanz, Augsburg und Salzburg . . . . .	337
6. Jakob Hannibal reist mit seiner zweiten Frau im Sommer 1637 im Comitiv Claudias von Medici-Tirol zur Hochzeit der Erzherzogin Cäcilia Renate mit dem polnischen König Ladislaus IV. über Wien nach Warschau "... . . . . .", . . . . .	343
7. Die in Italien studierenden Enkel und Franz Leopold erwecken in dem alternden, meist kränken Kaspar einen letzten, wenn auch trügerischen Hoffnungsschimmer auf eine bessere Zukunft des Hauses Hohenems. 1638—1640 . . . . .	347
8. Die Sorge um den verlorenen Sohn im Hofdienste Claudias von Medici, der Fall Breisachs, die Ermordung Jürg ' Jenatschs in Chur und der undankbare Öofmeister Jakob Hannibal Berna von Steinach beunruhi- gen die letzten Lebensjahre Kaspars und vollenden sein Desengano	362

## **XIII. Testament und Leistungsbericht**

### **Der Bauherr, Kunstfreund und Mäzen**

1. Das Vermächtnis. . . . .	381
2. Mehrere des reichsunmittelbaren Ahnenerbes. . . . .	388
3. Erweiterer des Rebengeländes und Weinhändler. . . . .	389
4. Der Ausbau des Palastes zur wohnlichen, repräsentablen landesherr- lichen Residenz. . . . .	392

5. Das Lusthaus und die Gartenkultur . . . . .	395
6. Des Landes Krone und Schutzwehr, Schloß Altems und Burgvogt Dendt	406
7. Künstlerische Ausstattung von Kirchen und Kapellen. Geistliche Stiftungen und Vergabungen . . . . .	412
8. Die Gemäldegalerie in Palast und Lusthaus. . . . .	420
9. Musikpflege. . . . .	443
10. Bücher und Zeitungen bereichern die Bestände der Emsiana. Die Buchdruckerei Barthlome Schnells und die Lateinschule in Hohenems	446
11. Kleider machen Leute: Die vornehme Palastgarderobe . . . . .	463
12. Luxus: Pretiosen, Edelsteine, Silbergeschirr . . . . .	470
13. Der Haushalt und seine Erfordernisse an Möbeln, Geräten und Betriebsstoffen. . . . .	473
14. Küche und Keller . . . . .	475
15. Ärztehonorare und Medikamente .. . . .	477
16. Noblesse oblige: Graf Kaspars soziale und karitative Leistungen, Almosen, Spenden, Geschenke, Votivgaben *• . . . . .	479

#### XIV. Der Regent

##### Verwaltung und Justizpraxis

1. Erbhuldigung, Landsturm, Landsöffnung . . •> . . . . .	485
2. Wald- und Marktordnung, Herrschaft und Gemeinde . . . . .	488
3. Wirtschaftspolitik . . . . .	491
4. B'euerordnung . ' . r . . . . .	495
5. Kirchen- und Sittenpolizei . . . . . • . •	496
6. Kriminalgerichtsbarkeit. . . . . , .. . . . .	501
Hexenprozeß . . . . .	502
Schelmenstücke, Vaganten . . . . . » . . . . .	509
Picaro Rochus Embser . . . . .	512
Ehebrüche und Schlaghändel . . . . .	515
Der Müller Hans Gambs kritisiert Graf Kaspars Justizpraxis . . .	618
7. Beamte und Diener, ihre Befugnisse, Verpflichtungen und Entlohnung	520

#### XV. Der Grundherr und Landwirt

Das ländliche Jahr in der hohenemsischen Grundherrschaft . . . . .	532
Fazit: Würdigung von Persönlichkeit und Werk . . . . .	536

Schrifttum . . . . . r . . . . .	538
Bebildernagsnachweis . . . . . --:.. . . . .	545
Register . . . . .	548